

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

(Fremdsicht bei Fehlern)



Sepp Herberger hat diese Fußballer-Weisheit in das Trainer-Bewußtsein gebracht. „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Wie das heute üblich ist, gibt es dann nach dem Spiel eine ausführliche Spielanalyse unter den Gesichtspunkten:

- Wie war das Spiel?
- Was hat geklappt?
- Was hätte vielleicht besser laufen können?
- Wie war die Reaktion auf das Spiel des Gegners?
- Wie hat der Gegner auf unser Spiel reagiert?
- Uva.

Während dies zur Zeit von Sepp Herberger größtenteils auf Basis von Erinnerungen des Trainers, Betreuern oder Spielern ablief, laufen heute überall Kameras, die das Spielgeschehen aus vielen Blickwinkeln aufzeichnen und wiedergeben. Trotzdem sind die grundsätzlichen Fragen in großen Zügen erhalten geblieben. Es geht einfach darum:

Was fehlt hier?

Was lässt sich verbessern?

Was für den Sport gilt, lässt sich auch auf den Fehlerumgang übertragen.

Während in den bisherigen Kapiteln der Schwerpunkt auf der Sichtweise des Verursachers lag, geht es in diesem Kapitel um die am Fehler Beteiligten, sich in diese hineinzusetzen und den Blickwinkel ganz bewusst zu verändern.

Ziel ist es herauszufinden, was die Beteiligten in der Fehlersituation denken, wie sie diese erleben, welche Beweggründe sie für bestimmte typische Verhaltensweisen haben.

Folgende Fragen dienen als Hilfestellung und Anregung:

Frage: Wie ist der andere von der Situation betroffen?

- Welche Auswirkungen hat der Fehler auf ihn?
- Muß er den Fehler nach oben in der Hierarchie melden?
- Entsteht ihm ein Mehraufwand?

Frage: Was ist dem Beteiligten persönlich wichtig?

- Ist der Beteiligte vielleicht ein Perfektionist und fühlt sich durch den Fehler gestresst?
- Will er ruhig arbeiten?

Frage: Welche Sorgen und Befürchtungen dürfte er in dieser Situation haben?

- Steht der Beteiligte am Ende selbst unter Druck?
- Wird er durch den Fehler selbst angreifbar, da er Personalverantwortung trägt?

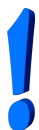
Frage: Welche aus seiner Sicht negative Entwicklung will er wohl vermeiden?

- Was könnten ihm aus dem Fehler für Folgen entstehen?
- Wie sieht er seine Zukunft auf Grund des Fehlers?

Frage: Welchen Nutzen könnte er von der Situation haben?

- Welchen positiven Aspekt könnte er sehen, wenn er dies wollte?
- Was könnte gut an diesem Fehler, aus seiner Sicht, sein?
- Welchen Fortschritt könnte aus diesem Fehler resultieren?

Hier kann die negative Fokussierung aufgegeben werden und ein möglicher Nutzen steht im Vordergrund.



Hinweis: Nicht nur Sie sind von der Fehlersituation betroffen, sondern auch die Beteiligten. Dies sollten Sie immer vor Augen haben, auch wenn das in der einen oder anderen Fehlersituation schwer zu beachten ist.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel

(Anwendungshilfe)

Um welchen Vorgang handelt es sich?

Wie ist der andere von der Situation betroffen?

Was ist ihm persönlich wichtig?

Welche Sorgen, Befürchtungen oder Interessen dürfte er in dieser Situation haben?

Welche aus seiner Sicht negative Entwicklung will er wohl vermeiden?

Welchen Nutzen könnte er von der Situation haben?
